

Hauskreisvorbereitung im Februar 2025

Die Gleichnisse - Das Bilderbuch Gottes Von der Vergebung – Matthäus 18,21-35

Zwei Übungen zum Einstieg (von Elke Detjen)

Möglichkeit 1: Akrostichon

Macht ein Wortspiel (Akrostichon) zu dem Wort „VERGEBUNG“: Schreib die einzelnen Buchstaben des Wortes untereinander auf ein Papier, entweder gemeinsam in der Gruppe, jeder für sich, oder zu zweit. Findet Synonyme für das Wort VERGEBUNG, zu jedem einzelnen Buchstaben. Also V, E, R ... usw.

Ein anderer Inhalt wäre: Die Dinge, für die man Vergebung benötigt / wünscht, entscheide dich vorher für ein Thema in der Gruppe. - Tauscht euch in der Gruppe darüber aus.

Möglichkeit 2: Luftballon-Puzzle

2 Luftballone werden präpariert. In ihnen ist jeweils ein Satz in einzelnen Wörtern versteckt. (Auf Papier geschrieben, und zerschnitten) Satz 1: Wie du mir, so ich dir. Satz 2: Wie Gott mir, so ich dir.

Nun werden die Luftballone aufgeblasen, platzen lassen (z. B. mit einer kleinen Nadel) und das Wortpuzzle zu einem Satz zusammensetzen. Sie Sätze in der Mitte liegen lassen. Am Ende ggf. noch einmal darauf hinweisen.

Gesprächsrunde zum Einstieg

Petrus stellt Jesus eine Frage. Wie oft muss ich meinem Bruder vergeben? Die Antwort ist in einer Zahl ausgedrückt: 490mal.

Frage: Ist das realistisch? Kann man das?

Was mag Petrus erlebt haben? Oder fragt er vlt für „einen Freund“.

Kennt ihr eine Situation, die euch an die Grenzen eurer „Vergebungsfähigkeit“ gebracht hat.

Anmerkungen zur Entstehungsgeschichte des Gleichnisses von Hans Weder

Ich habe hier immer mal wieder von Hans Weder erzählt, der folgende Grundthese hat: Die Gleichnisse sind eigentlich kleine, sehr anschauliche Geschichten aus dem Alltagsleben, die sich selbst erklären. Heißt: Der Hörer versteht sofort, was sie ausdrücken wollen. Das interessante ist, dass Gleichnisse offen sind, sie lassen manchmal auch unterschiedliche Interpretationen zu. Das ist ihr Sinn: Sie sollen im Hörer, in der Hörerin etwas in Bewegung setzen.

Im Laufe der Zeit haben dann die Gemeinden, das was sie meinten verstanden zu haben, aufgeschrieben und mit angefügt. Auch bei diesem Gleichnis unterscheidet Weder deshalb eine Jesus und eine Gemeindestufe. Anmerkung: Das ist natürlich nur eine Theorie, Weder war ja damals nicht dabei. Aber ich halte sie für sehr wahrscheinlich und nachdenkenswert.

Lesephase

Bittet eine/n, den Text vorzulesen. Ihr könnt im Anschluss auch noch andere Übersetzungen lesen (nur die Verse 24-30!)

Mit der Gottesherrschaft verhält es sich wie mit einem Mann, der mit seinen Knechten Abrechnung halten wollte. Und als er abzurechnen begann, wurde einer vor ihn gebracht, der schuldete ihm zehntausend Talente. Da dieser aber nicht imstande war, die Schuld zurückzuzahlen, befahl der Herr, ihn selbst zu verkaufen und seine Frau und seine Kinder und all seinen Besitz und so Bezahlung zu leisten.

Da fiel der Knecht nieder, kniete vor ihm und sagte: „Hab Geduld mit mir, und ich werde dir alles zurückzahlen.“ Da erbarmte sich der Herr jenes Knechtes, und er ließ ihn gehen, und die Schuld erließ er ihm.

Jener Knecht aber ging hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schuldig war, und er packte ihn, würgte ihn und sagte: „Zahle zurück, was du schuldest!“

Nun fiel sein Mitknecht nieder, bat ihn und sagte: „Habe Geduld mit mir, und ich werde es dir zurückzahlen.“ Der aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er das Geschuldete zurückzahle.

Austausch

- 1) Wenn ihr nur diese Geschichte hört, welche Gefühle löst sie in euch aus?
- 2) Was haben die Menschen zur Zeit Jesu wohl gedacht?
- 3) Wie sollte man jetzt mit diesem Knecht verfahren?

Damals

Die Gemeinde damals hat wahrscheinlich genauso gedacht, wie ihr. Das zumindest schlägt sich in den Versen 31-35 nieder. Lest sie bitte.

Anmerkungen

- Es ist sehr unwahrscheinlich, dass ein Herrscher, seinen Freispruch wieder zurücknimmt, das gefährdet seine Glaubwürdigkeit und macht ja auch deutlich, dass er sich in der Person geirrt hat. Auch wenn man so empfindet, es passt nicht recht in die Geschichte.
- Nicht nur hier ist die finanzielle Schuld eine Metapher für die Schuld, die Menschen gegenüber Gott auf sich geladen haben. In den angegebenen Summen wird deutlich, dass das, was Gott uns vergibt, immer unendlich viel mehr ist als das, was wir Menschen vergeben können.
- Der reiche Mann wird nur um Aufschub gebeten. Aber er gibt viel mehr. Er erlässt die ganze Schuld, dass ist für mich das Zentrum, dieses Gleichnisses. Gott vergibt über alle Maßen. Der Vorgang zwischen den beiden Mitknechten ist ja eigentlich ganz normal: Einer hat Schulden, also muss man sie eintreiben. Aber durch die Vorgeschichte wird alles anders. So ist es doch auch mit unserem Leben. Wir leben ganz normal in dieser Welt, aber wir haben eine Vorgeschichte, bzw. Gott hat eine Vorgeschichte mit uns, die verändert alles.
- Landet der erste Knecht nun wirklich wieder im Gefängnis? Ich halte das für eine falsche Auslegung. Wenn es wirklich um die Gnade Gottes geht, dann ist die vollkommen unabhängig von dem, was wir tun. Was wäre denn das für eine Gnade, die nur gilt, wenn wir uns richtig verhalten?
- Ein Gedanke ist noch ganz wichtig. Der reiche Mann ist nicht grundsätzlich und immer barmherzig. Seine Barmherzigkeit hat in dieser Geschichte etwas Einmaliges. Ich glaube, genau deshalb erzählt Jesus dieses Gleichnis. Die Gnade Gottes ist an ihn gebunden. Nur hier in Jesus werden wir Vergebung finden.

Zur Ausgangsfrage

Wie oft muss ich meinem Bruder vergeben? Wie würdet ihr die Sache jetzt sehen. Und ist das Hilfsverb „muss“ hier überhaupt angezeigt?

Zum Schluss, wenn noch Zeit ist: Weinerliche Töne

Man hört aus Amerika seit einigen Wochen sehr weinerliche Töne. Die ganze Welt würde Amerika schlecht behandeln, die anderen Ländern sind unfair und saugen Amerika finanziell aus. Deshalb, so der neue Präsident, wird jetzt hart durchgegriffen. Wie beurteilt ihr das im Blick auf das Gleichnis. Kann man dieses Gleichnis überhaupt auf politische Fragestellungen anwenden?

Gebet

Beschließt den Abend mit einem Gebet

Andreas Hannemann